

PRESSEMITTEILUNG 02/2016

Datum

Berlin, den

12.01.2016

Waldnaturschutz – Im Widerstreit der Interessen

Einladung zu einer Podiumsdiskussion auf der Internationalen Grünen Woche am 18. Januar 2016 in Berlin

Berlin, 11.01.2015: Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) veranstaltet gemeinsam mit dem Deutschen Bauernverband (DBV) am 18. Januar 2016 ab 14:00 Uhr eine Podiumsdiskussion über die aktuellen Entwicklungen im Waldnaturschutz. Die Podiumsdiskussion mit dem Titel „Waldnaturschutz – Im Widerstreit der Interessen“ findet auf der Bühne des „ErlebnisBauernhofes“ in der Halle 3.2 statt.

Vertreter aus der Forst- und Holzbranche werden die aktuellen Entwicklungen im Waldnaturschutz diskutieren. Mit der am 14. Oktober 2015 von Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks vorgestellten „Naturschutz-Offensive 2020“ sollen neue Impulse im Waldnaturschutz gesetzt werden. Im Besonderen wird darin auf weitere umfangreiche Flächenstilllegungen und mehr Wildnis in Deutschland abgezielt. Über die schon sehr hoch gesteckten Ziele hinaus, sollen umfangreiche Finanzmittel bereitgestellt werden, um auf zehn Prozent der Fläche des Privatwaldes langfristige Vertragsnaturschutzprogramme zu realisieren.

Als Diskussionspartner konnten folgende Experten gewonnen werden:

- Georg Schirmbeck (Deutscher Forstwirtschaftsrat)
- Dr. Manfred Klein (Bundesamt für Naturschutz)
- Prof. Dr. Conrad August Baldamus (Stiftung August Bier)
- László Maráz (Forum Umwelt und Entwicklung/DNR)

Die Podiumsdiskussion wird durch Dr. Helmut Born, Generalsekretär a. D. Deutscher Bauernverband moderiert.

Im Mittelpunkt der Diskussion stehen Fragen wie: Was bedeutet die Naturschutzoffensive für die deutschen Waldbesitzer? Welche Umsetzungsmöglichkeiten gibt es für den Vertragsnaturschutz im Wald? Wie können Nutzer- und Naturschutzinteressen in Einklang gebracht werden? Wie viel Wildnis braucht Deutschland? Wo liegt das gesellschaftliche Interesse? Wie kann sichergestellt werden, dass die heimischen Wälder auch in Zukunft bedeutendster Lieferant des nachwachsenden Rohstoffes Holz bleibt?

Zusatzinformation

Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) gibt der Forstwirtschaft eine Stimme. Er ist die repräsentative Vertretung aller mit der Forstwirtschaft und dem Wald befassten Akteure in der Bundesrepublik Deutschland und setzt sich für die Interessen und Belange einer nachhaltigen Forstwirtschaft ein.

Nachhaltige Forstwirtschaft bedeutet für den DFWR, dass Pflege und Bewirtschaftung der Wälder im Interesse ihres gesunden, stabilen und leistungsfähigen Zustandes, ihrer Multifunktionalität durch Nutzung, Schutz und Erholung und im Interesse der Landeskultur und des Umweltschutzes erfolgen – in der Gegenwart und in der Zukunft. Dies ist die Basis für rund 2 Millionen Waldbesitzer in Deutschland, die eine Waldfläche von 11,4 Millionen Hektar – das sind rund 32 % des Bundesgebietes – bewirtschaften. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.dfwr.de.

Kontakt

Deutscher Forstwirtschaftsrat e.V.

Geschäftsführer Wolf Ebeling

Claire-Waldoff-Straße 7

10117 Berlin

Tel. 030-31904 560

Fax 030-31904 564

E-Mail info@dfwr.de



Zeichen mit Leerzeichen 2.007